

Erst erscheint
Dienstags und
Freitags. In
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jeyne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wir brachten in der letzten Nr. d. Bl. eine kurze Notiz über die Unternehmungen der Allgemeinen deutschen Creditanstalt zu Leipzig zur Hebung der Leinenindustrie und des Flachsbauens im Erzgebirge. Wir sind heute schon in den Stand gesetzt, eine hierauf bezügliche, vom hiesigen Stadtrathe der Redaction zur Veröffentlichung gütigst überlassene offizielle Eröffnung des Verwaltungsrathes der genannten Anstalt mittheilen zu können. Im Einverständnisse mit den Gemeindevertretern hatte sich nämlich der hiesige Stadtrath, wegen Errichtung einer Flachsbereitungsanstalt im hiesigen Orte, mit dem Directorium der Allgem. deutschen Creditanstalt in Vernehmen gesetzt und für diesen Fall eine Betheiligung der Gemeinde bei dem fraglichen Unternehmen in Aussicht gestellt. Darauf ist dem Stadtrathe das nachfolgende Antwortschreiben zugegangen, welches wir mit dem Wunsche veröffentlichen, daß dadurch unseren Landwirthern eine Veranlassung zu umfänglicherem Flachsbau gegeben werden möge.

„Die in der Zuschrift des geehrten Stadtraths vom 30. v. Mts. erwähnten Mittheilungen über das Bestreben der unterzeichneten Anstalt für die Hebung des sächsischen Flachsbauens können wir in der Hauptsache als richtig bezeichnen. Wir haben bereits seit längerer Zeit dieser, namentlich im patriotischen Interesse sehr wichtigen Frage unsere Aufmerksamkeit zugewendet, in diesen Tagen die Flachsbereitungsanstalt zu Lichtenberg acquirirt, und über Errichtung einer zweiten, in Marienberg anzulegenden, die Verhandlungen zum Abschluß gebracht.

Unter solchen Umständen würden wir die Offerte des geehrten Stadtraths als einen Anknüpfungspunkt für die weitere Förderung des Unternehmens sehr gern in nähere Erwägung ziehen, wenn nicht die Absicht unserer Anstalt dahin ginge, zunächst an den beiden erwähnten Instituten Erzfahrungen zu sammeln, welche bei Ausdehnung des Planes verwerthet werden können; denn es läßt sich nicht verkennen, daß der Gang dieses Unternehmens, welches wir allerdings über das ganze Erzgebirge zu erstrecken wünschen, der Natur der Sache nach ein sehr allmältiger ist, da vor Allem der Flachsbau sich heben muß, ehe eine größere Anzahl von Anstalten mit Erfolg operiren kann. Geben — wie wir dies zuversichtlich hoffen — die beiden ebenerwähnten Etaplislements gute Resultate, so wird dies die Neigung für den Flachsbau unzweifelhaft sehr befördern, da derselbe dem Landwirth eine weit sichere Reute sichert, als aus Körnererträgen zu erzielen ist, und daher in den Gegenden, welche nicht für Velsaat sich eignen, der Flachsbau gern in das landwirthschaftliche System aufgenommen werden wird.

Der Aufschub Ihres Unternehmens kann daher demselben nur nützlich sein, da voraussichtlich auch in Ihrer näheren Umgebung — und darauf wäre der Transportkosten wegen großes Gewicht zu legen — bei jener erwähnten Eventualität der Flachsbau einen neuen Aufschwung nehmen würde.

Wir würden dann sehr gern bereit sein, mit dem geehrten Stadtrathe wegen dieser Angelegenheit in näheres

Einvernehmen zu treten und haben deshalb nur zu wünschen, daß derselbe sein Interesse dem Projecte erhalten möge.

Leipzig, den 4. Mai 1857.

Der Verwaltungsrath der allgem. deutschen Creditanstalt.
A. Dufour-Bronce.

Also nur brav Flachsbau! Das ist die beste Unterstützung und der beste Dank für die Bestrebungen unserer städtischen Collegien zur Förderung der gewerblichen Verhältnisse unseres Ortes. Nebenher wird aber auch — und das ist ein Hauptgeschickspunkt — der Geldbeutel des Flachsbauers sich recht anständig füllen. Wir hoffen, schon bei der nächst bevorstehenden Ausstellung Preben von hier gebautem Rohflachs zu sehen.

Bei Erwähnung der Ausstellung können wir zugleich noch einiges Erfreuliche darüber berichten. Nicht nur ist, wie wir von vielen Seiten vernehmen, eine recht zahlreiche Betheiligung der hiesigen Bürgerschaft aus fast allen Gewerbszweigen zu erwarten, und wird bereits vielseitig an Ausstellungsgegenständen recht gearbeitet, sondern es sind auch Seiten des Königl. Bergamtes in Altenberg, das Directorii des Hainichen Steinkohlenbauvereins, Seiten der Herren Maschinenbauer Ritsche und Andreas in Raundorf, sowie Seiten des Eisenhüttenwerks in Schmiedeberg zc., recht erfreuliche Offerten in Aussicht gestellt. Suche nur Niemand noch aparten Dingen, halte sich Niemand für zu klein! Bringe vielmehr Jeder von seinen Erzeugnissen etwas, und sei es das gewöhnlichste, nur tüchtig und gut gearbeitet! Dann wird die Repräsentation unseres Gewerbslebens, wenn auch bescheiden, doch respectabel ausfallen!

Kreischa. In den ersten Tagen dieses Monats ist hier ein scheußlicher Kirchendiebstahl verübt worden. Als die Verbrecher beim Zerschlagen des gestohlenen Cruzifixes fanden, daß dasselbe nicht aus Metall, sondern nur aus Holzbronze bestand, verkrümelten sie dasselbe und nahmen aus bloßer Lust am Bösen eine Altarkerze mit, die sie auf freiem Felde in die Erde steckten und anzündeten, so daß man Morgens die brennende Kerze im Freien fand.

Dresden. Der wegen Ermordung seiner Ehefrau und seiner zwei Kinder in zwei Instanzen zum Tode verurtheilte ehemalige Feldwebel Jaakus ist von Sr. Maj. dem König zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt und wird in den nächsten Tagen nach Waldheim abgeführt.

— **Frauenstein, den 11. Mai.** In Nr. 70 des „Freiberger Anzeigers“ ist ein Correspondenz-Artikel aus Frauenstein enthalten, auf welchen der Schreiber dieses Einiges in diesem hier viel gelesenen Blatte zu erwiedern sich genöthigt sieht. Zuvörderst muß